Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 39

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEILUNGEN DES WANDERB

Besucht die Freiämter-Ausstellung in Bremgarten

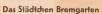
Vom 21. September bis 8. Oktober findet in Bremgarten die Freiämter Ausstellung für Gewerbe und Landwirtschaft statt. Es gibt landauf, landab mancherlei Ausstellungen. Wir können nicht jede berücksichtigen. Doch wenn die Besichtigung einer solchen mit einer genußfercihen Wandertour verbunden werden kann, so wäre es nicht recht, wenn wir unsere Wanderfreunde nicht datzuf ufmerksam machen würden – auf zwei Fliegen, die auf einen Schlag erledigt werden können. Unsere Leser, und besonders unsere Mitglieder, ereinnern sich der 2. Spezialtour, die der Wanderbund im Ausust letzten lahres von Birmensdorf durch 8. Ren-August letzten Jahres von Birmensdorf durchs Rep-pischtal über Friedlisberg, Rudolfstetten, Mutschellen nach Bremgarten veranstatete (Tour Nr. 50, Wander-atlas 1 A, Zürich Süd-West). Wenn wir diesmal auch nicht lockende Prämien und Gratisaufenthalt im Hotel nicht lockende Prämien und Gratissufenthalt im Horel Sonnes in Bermgarten aussetzen, um Wanderer zu
dem Halbtage-Spaziergang anzuregen, so sollte die
Freiämter Ausstellung, die das gewerbliche Streben und
Schaffen jener Landesgegend zur Darstellung bringt,
doch genügend Anreiz bieten. Als Augenvorschau zeigen wir einige wertvolle Kunstgegenstände aus der
historisch-gewerblichen Schau, Kirchenschätze der
karbolischen Kirchgemeinde Bremgarten, Monstranzen,
hundert von Bermgartener Goldschmieden kunw voll
geschaffen. Es sind darauter einige Stücke, um die sich
kan Landesmuseum bemühre. Doch in der Kirche erfüllen sie beim Gottesdienst immer noch ihre Funktionen, um derentwegen sie geschaffen wurden. Nur in Tulen se beim Gottestienst immer noch ihre Funktionen, um der entwegen sie geschäfen wurden. Nur in der Ruhezeit werden sie vom Sakristan in schwer Tresors eingeschlossen, zum Schutze gegen alfällige Kirchenräuber. — Besuher der Ausstellung seien noch alle die abwechslungsreichen Wald- und Flußspaziergänge in der Umgebung von Bremgarten aufmerksam gemacht (Tour 51 zum Erdmanhitztein, einer erratischen Blockgruppe aus Granit, Tour 52 der Reuß entlagt füllsfabwärts durch schole Laubwäller und Tour 53 zur Infahabwärts durch schole Laubwäller und Tour 53 zur Emauskapelle, wo vor kurzem noch ein einsamer Waldbruder hauste).



Wet eine ganz einzigartige Findlingsgruppe sehen michte, versüme nicht, den Erdmanlistein (Wanderstals 1A Zünchte Stüdwet, Route 51) bei Berngaren aufzauschen. Auf zwei Granitblicken von weit über Mannahöhe ruht quer ein dritter, gleichsam von Riesenhand gehoben. Schöne, gurmarkierte Waldwege!







Das Skädtchen Bremgarten
te ob sines weiberhaltenen stelle met eigenwilligen Stadtbildee,
wie ob seiner reitwollen Lage in einer machtigen Reußechleife
gleicherweise berühmt und als Auffügsatel belicht. Wer insbesonden vom Hasenberg ofer Mutschelfen her Ausblich, halt über das
den vom Hasenberg ofer Mutschelfen her Ausblich, halt über das
den rabig flachen Becken des Zugereese, vor den stellen Wänden
der Veralpen, nag darin das alte Reußendichen als Kleinod empeder Veralpen, nag darin das alte Reußendichen als Kleinod empeder Veralpen, nag darin das alte Beußendichen als Kleinod empestelle es rebatt ist. — Die Reußenbelne von Breuch erneresannter
gesehlte licher Boden, Wahrscheinlich haben sehon die Römer,
nater Zuger das Alemannen hier einen Fundlichtung bessessen, der
dert verauteit die neueste Forsehung in der Autez, der heutigen
Unterst_, mit Ausdechlungen, ein Schreibenhaus und eine Kapelle.
Die heutig überstadt ist eine Grunding
des Habburgener Rudoff, des spattern Käners. Sie bile in ihrer
Anlage durch alle Jahrhunderte und tretz verschiedenen Bränden
und der Schreibenhaus unverle anhälblich
der Eroberung des Aargans durch die Edigenossen formell freie
weite Stadtenecht. Die osterreichische Herzogastad unverle anhälblich
der Eroberung des Aargans durch die Edigenossen formell freie
weite Warte als mit dem nur gegründerte Kanton Bader, verchnigtt — Bremgarten, das soviel wie eFlaßgartens bedeutet, hat



Rechts

Vom Flugzeug aus sieht man besonders gut, wie geschickt die strategische Lage bei der Gründung des Städtchens Bremgarten gewählt wurde. Denn besser als alle Wälle schützte die reißende Reuß gegen Ueberfälle.

